

Eisenbahn.

Ordnung bis auf Weiteres.

Pest nach Kaschau.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Kaschau, Munkacs, etc.

Pest nach Arad.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Arad, Temeswar, etc.

Pest nach Grosswardein.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Grosswardein, Komorn, etc.

Pest nach Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Wien, Pest, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Pest nach Pest und Wien.

Table with 2 columns: Station, Time. Destinations include Pest, Wien, etc.

Beilage zu Nr. 38 des „Ang. Lloyd.“

Donnerstag, den 16. Februar.

Tagesneuigkeiten.

West, 15. Februar.

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Advertisement for 'Niederlage' and 'Ein Stall' with various notices and prices.

Wiederholungsbericht.

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht.

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht.

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Wiederholungsbericht.

Wiederholungsbericht. In dem großen Brunnensaal der Universität...

Large advertisement for 'Aus dem Publikum' and 'Zur Diensthofenfrage' with detailed text and signatures.

Offener Sprechsaal

Die Ehrenmitglieder des zum Besten des evangelischen Landeswaisenhauses veranstalteten

LOTTERIE

in den Auslosungen des Herrn Juweliers Adolf Laky

1000 Gulden ö. W.

Demjenigen, welcher einem künftigen Witter in den besten Jahren...

Narrenabend

am 19. Februar in seiner vollen Kraft erscheinenden Comödianten im

Lizitations-Kundmachung

Das hohe k. u. g. Ministerium für Communications- und öffentliche Bauten...

Es werden demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Die Besondere demnach Interessenten aufgefordert...

Das Narren-Komitee. Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzet színháza. Budapesti színház. Aesopus. Eredeti vigjáték.

Deutsches Theater. Drei Raar Stiefel. Original-Comödie.

Der Biergarten ist täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr

Freudenliste. Hotel National. Hotel de la Ville.

Das reichhaltigste, seit vielen Jahren renommirte

Uhren-Lager. M. Herz, Urmacher in Wien.

Genfer Taschenuhren vorzüglichster Qualität.

Herren-Uhren. Silberne Uhren. Goldene Uhren.

Größte Auswahl d. elegant. Präzise Brouce-Uhren.

Größtes Lager von Pendeluhren eigener Fabrikats.

Damen-Uhren. Silberne Uhren. Goldene Uhren.

Auftrüger für die k. k. Börse. Rothschild & Co.

Wien, Postgasse 14. Prospekt erhält Jedermann gratis zugesandt.

Hersteller von der Schweiz. J. v. Kraus, Sekretär von Triest.

Hotel Europa. A. Marek, Fabrikant von Brüssel.

Hotel goldener Adler. J. Wenz, Gutsbesitzer von P.

Hotel Paris. M. Benary, Gutsbesitzer von M.

Hotel London. G. Weber, Monteur von Zürich.

Hotel Jägerhorn. J. Matthei, Gutsbesitzer von M.

Hotel National. Hotel de la Ville. Hotel de la Cour.

Hotel Europa. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel goldener Adler. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Paris. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel London. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Jägerhorn. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel National. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Europa. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel goldener Adler. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Paris. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel London. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Jägerhorn. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel National. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Europa. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel goldener Adler. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Paris. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel London. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Jägerhorn. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel National. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Europa. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel goldener Adler. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Paris. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel London. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Jägerhorn. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Prohner. M. v. Seflinger, Gutsbesitzer von M.

Hotel Europa. A. Marek, Fabrikant von Brüssel.

Hotel goldener Adler. J. Wenz, Gutsbesitzer von P.

Hotel Paris. M. Benary, Gutsbesitzer von M.

Hotel London. G. Weber, Monteur von Zürich.

Hotel Jägerhorn. J. Matthei, Gutsbesitzer von M.

Hotel National. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Europa. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel goldener Adler. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Paris. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel London. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Jägerhorn. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel National. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Europa. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel goldener Adler. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Paris. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel London. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Jägerhorn. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel National. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Europa. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel goldener Adler. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Paris. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel London. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Jägerhorn. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel National. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Europa. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel goldener Adler. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Paris. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel London. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Hotel Jägerhorn. Hotel de la Cour. Hotel de la Ville.

Geheime Krankheiten Impotenz (geschwächte Manneskraft). Moritz Handler, Dr. der Medicin und Chirurgie.

Auftrüger für die k. k. Börse. Rothschild & Co. Wien, Postgasse 14.

Geheime Krankheiten Impotenz (Manneschwäche). J. Weisz, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

französische Gouvernante. Circa 20.000 Metzen Kolben - Kukuruz.

Kön. ung. Staatsbahnen. Linie Allsoht-Neusohl. Kundmachung. Die kön. ung. Eisenbahn-Direktion.

EINLADUNG. Ofner Bergbahn - Aktien - Gesellschaft. Gegenstände der Berathung.

Der Ausdruß. Nachdruck wird nicht honorirt. EGGER'S CODEIN BRUST PASTILLEN.

Die Heber. m. Wien, 15. seit dem Austritt der zur Stunde (3 Uhr) Berührung mehrerer...

Alleinige Niederlage für Oesterreich neuester Erfindungen. Poline-Composition. Hühneraugen-Bingo. Englischer Lederlack. Flüssiger Leim. Verschiedene Wasserdrichte. K. k. pr. Saponin-Fett-Aether. Pulver gegen Fasanenwunde. Pariser Universalstein. Elektrische Zahnbürsten. Amerikanische patentirte Sicherheits-Schlosser.

Politische Rundschau, 16. Februar. Die offiziellen Berliner Blätter veröffentlichten Mahnungen an die Süddeutschen, hübsch „verleitet“ zu dem deutschen Reichstage zu wählen und fallen sehr ergrimm über die „Wolfszeitung“ und andere demokratische Blätter her, weil diese fortfahren, die Augen der Wähler auf die schwachen Stellen des neuen Bundes aufmerksam zu machen, damit sie ihre Kandidaten für energische Renouveau der Wähler verabsichtigen. Die „Kreuzzeitung“ verlangt von Allem ein „starkes preussisches Centrum.“ Sie fährt:

Wenn jetzt selbst Oesterreich diese Angelegenheit Deutschlands wohlwollend und weislich begreift und darin eine Bürgschaft des Friedens und des Gedeihens für das deutsche Volk erblickt, dem seine Dynastie einst so nahe stand, so sollte man meinen, es könnte kein deutsches Herz ohne die Hoffnung bleiben, daß eine gute Zeit anbrechen wird für unser deutsches Vaterland. Und so haben denn auch in der That alle Volksvertretungen in Süddeutschland ihre Zustimmung zu den Verhandlungen gegeben, zu welchen der König von Preußen hochherzig die Initiative ergriß. Und wenn die zweite kaiserliche Kammer erst nach harter Arbeit die erforderliche Mehrheit für die Verträge zu Stande brachte, so mag auch das für unsere Entwicklung bestmögliche sein. Wir haben eine sehr erhabene, nicht allzu hoch zu sein; wir Anderen haben desto fester zu halten, und insbesondere wir in Preußen haben desto eifriger dafür zu sorgen, daß das preussische Centrum im Reichstage ebenso stark dastehet und für Kaiser und Reich eine feste Stütze biete, wie die preussische Kammer den mächtigen Grundstein bildet, an welchen alle deutschen Völker sich anlehnen und mit welchem sie sich zu einem bis jetzt unüberwindlichen Heile verschmelzen haben.“

Der schadenfreie Uebergang von Elisabethen in den deutschen Besitz ist nach der „N. Z.“ dahin zu verstehen, daß der Schatztheil dieser Provinzen bei den Kriegskosten eingezeichnet wird.

Ein Berliner Korrespondent der „Weser-Ztg.“ schreibt derselben über den Anteil des Kaisers an der Umgestaltung der preussischen Artillerie nach 1866 Folgendes:

„Mittlerweile weiß man, daß dieser gewaltige Krieg wieder wie der österreichische eine vortreffliche Schule für unsere Offiziere gewesen ist, und wie man sofort und rühmlich arbeitete nach und nach den österreichischen Krieg, bis man die dort gemachten Mängel bestrich und die gewonnenen Erfahrungen beibehaltend, sich desto fester zu halten, und insbesondere wir in Preußen haben desto eifriger dafür zu sorgen, daß das preussische Centrum im Reichstage ebenso stark dastehet und für Kaiser und Reich eine feste Stütze biete, wie die preussische Kammer den mächtigen Grundstein bildet, an welchen alle deutschen Völker sich anlehnen und mit welchem sie sich zu einem bis jetzt unüberwindlichen Heile verschmelzen haben.“

Die Adresse der italienischen Partei in Sizilien an Garibaldi, welche Anlaß zu den Zusammenkünften von General Trauzig ist die Gegenwart, noch trauriger die Zukunft, und Sie wissen so gut wie wir, wie betrübt und niedergelagert Ihre Vaterstadt über eine Regierung ist, welche die Bürgerschaft aller Rechte und Freiheiten sein sollte. Wir, General, begreifen da es unter dem Namen des Vaterlandes, da das Unglück des gemeinlichen Vaterlandes, wenn nicht aufzuheben, und doch einen Augenblick der Ruhe zu gewinnen. General! Wir sind nicht erst von heute Ihre Freunde, wir haben Ihre Freunde unter unseren Kindern, unter der ältesten Jugend, welche mehr als einmal Ihnen auf das Feld der Ehre folgte, angehen mit dem rothen Bande, und all unsere Ehre sind Rechte Ihres Namens, Ihrer Haltung, und im Interesse der Freiheit, nach der die Vereinigungskommission Ihnen das Mandat gab. Sie als Ihren Vertreter für die neue Nationalversammlung ins Auge gefaßt. Sie kennen unsere Gefühle; aber wir wenden uns gleichwohl an Sie, damit Sie, angesichts des Unglücks Ihres Vaterlandes, mitten in der Nationalversammlung den Schwere der Adresse erklären lassen. Ein Mann des Krieges, benimmt Sie jede Gelegenheit, gegen den Krieg zu protestieren, und wenn Sie groß waren in den Schlachten America's und Jena's, waren Sie es nicht minder als Vorkämpfer des Friedensfortschritts in Geni. Wie Sie auch über den gegenwärtigen Krieg denken mögen, wir bitten Sie, der gegenwärtigen Nationalversammlung an Material und Manuskripten zur Fortsetzung des Krieges nach Aufhebung des Waffenstillstandes. Doch fehlt es

Vom Kriegsschauplatz.
Febr., 16. Februar.
„In jeder Eventualität vorzubereiten“, rufen sich die deutschen Korps doch auf ihren jeweiligen Posten durch Ergänzung an Material und Manuskripten zur Fortsetzung des Krieges nach Aufhebung des Waffenstillstandes. Doch fehlt es

auch in dieser Hinsicht nicht an Anzeichen, daß im Hauptquartier der Frieden für sicher erachtet wird. — Vor Belfort noch immer keine definitive Entscheidung. Ein Bericht sagt: Die Belagerungsarbeiten werden mit dem größten Eifer fortgesetzt, denn von deutscher Seite legt man ein Gewicht darauf, Belfort noch früher zu erobern, bevor ein Friedensschluß eintritt, da man dann bereits zu ihrem Besitz ist, und die Franzosen nicht erst nötig haben, etwas herauszugeben, was mir nicht schon besitzen. So dürfte denn das arme Belfort, falls sich die Gerichte über eine in diesen Tagen bevorstehende Kapitulation nicht behaupten sollten, das Schicksal von Thionville, Vesoul und Schlestadt theilen, lauter Städte, die Deutschland künftig für sich behalten will, und wird jetzt nach im letzten Augenblick ziemlich nutzlos zusammengehauen werden.

Aus Belgien vom 6. Februar meldet die „Weserzeitung“, daß am 5. d. General Mantouffil mit seinem Generalstab dort eingetroffen war. In jener Gegend war der Waffenstillstand nun auch eingeleitet. Dessen wird vom 7. Armeekorps befehligt, auch General Mantouffil dürfte dort sein Quartier aufschlagen. Von Le Cammer, Belgien zu werden vom 2. Armeekorps unter General von Franckau befehligt. General von Werber bleibt bei Belangen stehen. Die lombardische Brigade Goltz wird nach Dole marschieren. Sie stand am 6. d. in Belgien und hatte dort drei Abtheilungen gehabt.

Die Theater sollten gestern, am 15. d. M., wieder in Paris eröffnet werden. Am Tage des Volkstempels schreibt der „Gaulois“:

„Paris ermuntert sich, Paris langweilt sich! Nebst mir von nichts mehr! Gambetta's Tod, die Wahl, Bourbaki's Selbstmord, das horrendes Chaos der Wahlen, alles das ist mit höchst gleichgültig geworden; ich bin nicht mehr von dieser Welt. Fort damit! Ich hab's satt.“

Der belagerte Korrespondent der „Daily News“, La-bouhere, schreibt nach einem Auszug, den er nach Versailles gemacht, aus Paris:

Werden die Preußen in Paris einziehen? Seit ich von Versailles zurück bin, fragt mich dies jeder Franzose, und ich bin fast überzeugt, die Nation habe es lieber, wenn Kaiser Wilhelm die Kriegsgewaltigkeit verwerfe, als wenn er mit seinen Truppen die Aue Rheins hinunter marschiere. Ich habe keine große Sympathie mit dem Verlangen der Preußen, nach Paris herein zu marschieren, aber „das Schwerkert entfällt jeder Hand; geschreckt durch die Majestät der Vergangenheit steht er, und wagt er es nicht, den Hieb zu thun.“ So spricht eine Zeitung. Gerade solche Worte sind es, welche die Preußen zu den Entschlüssen bringen, daß die Pariser den „Nacht der Demuthigung“ bis auf die Erde ausleeren sollen.“

Die Gesamtsumme der in der Schweiz Internierten beträgt 81,577, davon 1788 Offiziere. Die Zahl der Pferde bei trägt mehr als 10,000. Bis auf zwei Brigaden werden die Schweizer Truppen entlassen.

Tagesschronik.

[Personalanzeige.] Der gemeinsame Finanzminister Melchior v. Longay hat sich gestern Abends nach Wien begeben.

[Wasserstands- und Witterungsbericht.] Febr., 16. Februar. 7 Grad Kälte, Wasser 4° zugenommen, steht 11 1/2 über Null. — Wien, 15. Februar: Eintritt mit trüber Witterung, Febr., 4, Mittags 1 Grad Kälte. — Gonyo, 15. Februar: Witterung trüb, 6 Grad Kälte, Wasser 4° zugenommen, steht 11 1/2 am Pegel. — Komorn, 15. Februar: Bei trüber Witterung 3 Grad Kälte, Wasserstand 11 1/2 über Null. — Gran, 14. Februar: 12 Grad Kälte, Eisstand ober- und unterhalb Gran unverändert. — Waigen, 15. Februar: 4 Grad Kälte, Wasser 4° zugenommen, Eisbede unverändert. — Földvár, 14. Februar: Kälte bis 9 1/2 Grad zugenommen, heiter, auf dem Eisstand verleben schwere Lastwagen. Wasser in den letzten 24 Stunden um 4° gesunken. — Baja, 14. Februar: 8 Grad Kälte, Eisverhältnisse unverändert. — Febr., 16. Februar: 8 Grad Kälte, Eisverhältnisse unverändert. — Eisegg, 14. Februar: Weitere Witterung, 17 Grad Kälte.

[Schwurgerichtliche.] In dem Prozeß des öffentl. Anklägers gegen Stephan Vöngel, Redakteur des Wochenblattes „Zabab Magyarorszag“, der heute vor dem hiesigen Schwurgerichte verhandelt wurde, verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten nach dem schuldigen Verdict der Geschworenen zu einer zwölfmonatlichen Gefängnis- und einer Geldstrafe von 500 fl., zum Ersatz der Alimentations- und der Gerichtskosten. Der Verurtheilte meldete die Nichtbefolgung der Strafe an. — Den ausführlichen Bericht über die Verhandlung lassen wir im Morgenblatt folgen.

[Gegen die Hebereschonungsgesetze.] „Don“ macht die Behörde der Stadt Pest aufmerksam, daß sie sich über die Art der Besetzung des zwischen Rumolobdar und Tolna gestauten Eises mit den dortigen Behörden rechtzeitig im Einvernehmen setze, damit nicht die Salamität von 1838 sich wiederhole.

[Eisenbahn.] Dieser Tage stand einem wackeren Menageriebhaber in Stuhlweissenburg sein Elefant, worauf der Eigentümer sich an den Direktor des Nationalkaufmanns, Herrn v. Pulsly, mit der Frage wandte, ob er den todtten Thierkörper nicht für das Museum kaufen wolle. Pulsly sandte sogleich einen Bevollmächtigten nach Stuhlweissenburg, um das todtte Thier anzukaufen; die Behörde hatte jedoch daselbst aus Furcht, daß die Stadt dadurch verpestet würde, mittlerweile bereits dem Schinder übergeben, welcher auch schon die Haut und das Fleisch geschmitten hatte, so daß nur noch die Knochen unversehrt übrig waren. Diese aber hatte bereits ein Jude käuflich an sich gebracht. Der Bevollmächtigte des Museums wandte sich nun an den Legaten, um wenigstens das Skelett des Elefanten für unsere Nationalsammlung zu erwerben und bot dafür 40 fl. Das wäre allerdings ein anständiger Preis, wenn nicht das todt-

tere „Eisenbahn“ in der ungarischen Sprache mit „Eisen-essent (Eisenbahn) bezeichnet würde. Darauf gestützt, glaubte der Erwerber des Geirippes in den Besitz eines großen Schatzes gelangt zu sein, weshalb er dem Museums-Bevollmächtigten auf den Rath von 40 fl. antwortete: „Was denken Sie! Was! Zentner „Eisenbahn“ soll ich um 4 fl. hergeben!“ Der Mann ließ sich nicht tanzigieren, daß „Eisenbahn“ und „Eisenbahn“ nicht eines und dasselbe seien, und behielt sein „Eisenbahn“ [Enthebung vom Galabnik] Zwei ungarische Vojizen des Franzosenordens traten aus und suchten darum nach, von dem einladenden Galabnik, das sie bereits abgelegt, entlassen zu werden. Ihr Gesuch wurde nach Kom gefendet und von dort kam, wie wir im „G.“ lesen, die Antwort, daß sie entlassen werden, wenn sie 22 Francs schicken. Mittwo ergo habe stummam, heißt es in dem betreffenden römischen Schreiben.

[Der Säbel.] Gestern Abends entstand in der Palastgasse Nr. 45, im Seidler'schen Brauereiwirthschaft, zwischen mehreren Soldaten und Tagelöhnern ein Wortwechsel, welcher in einen Mordanschlag ausartete, bei welcher Gelegenheit ein Trainofen sein Fahndummeier zog. Ferkelle wurde jedoch entworfen, so verbunden, von seiner Waffe „wirklichen Gebrauch“ zu machen.

[Verhaftungen.] Gestern Abends wurden durch die Sicherheitsorgane zahlreiche Personen arrestit, welche trotz des Verbotes sich auf dem Eisbock vis-a-vis vom Salmate herumtummelten.

* Wien, 15. Februar. Die Unsicherheit der Situation bezüglich der inneren und äußeren Fragen beunruhigt die Spekulation und läßt eine ausgeprägte, stetig vorrückende Tendenz nicht zum Durchbruch kommen. Das heutige Moratorium verleiht in seiner Wirkung, ohne daß mehrere Gründe hierfür bekannt wurden. Anglo-Austrian ermaßigten sich von 212.75 auf 211.50, Kreditaktien von 252.10 bis 251.40, Südbahn von 181.20 bis 179.80, Karl Ludwigbahn von 246.50 bis 245.75 und Unionbank von 238.40 bis 237.50, Analocondors zogen bis 9.94 an. Tramway kamen zu 185.80 und 186.80 vor. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditaktien 251.40, Anglo-Austrian 211.50, Südbahn 179.80, Analocondors 9.94. Die schon zum Schluß der Börse eingetragene neue Anleihe wurde an der Mittagsbörse weitere Fortschritte, ohne daß man sich den Grund derselben zu erklären vermochte. Anglo-Austrian eröffneten mit 211 und ermaßigten sich auf 210.30, Kreditaktien bis 250.70, Südbahn auf 178.80, Tramway gingen bis 184.80. Um halb 1 Uhr (Schlußzeit) blieben: Kreditaktien 250.70, Anglo-Austrian 210.30, Südbahn 178.80, Analocondors 9.94. In der zweiten Anleihe wurde der wackeren Stimmung einmüthigen Einhalt gehalten, Anglo-Austrian befestigten sich auf 211.50, Kreditaktien bis 251.20, Südbahn bei recht anmüthigen Umsätzen von 178.70 bis 180.30, der Wochenanleihe dieser Bahn festhielt ein Kurs von fl. 197.000. Am Schluß waren Eisenbahnen nicht geschäftig, theils offerirt. Böhmische Westbahn zu 245.50, Karolinenbahn zu 162.50, bester. Eisenbahn über Wien auf 216.50, Nordbahn bis 54, Zehnbahn auf 228.50, Besten vier vermindert und billiger angeboten. Maschinen sanken auf 2.0, Handelsbank bis 92.50, Generalbank auf 57, Kurtraktive bis 14.50, Nationalbank auf 72. — Dampfgeschiffen mit 506, Innerberger zu 127.50 vor. Fortwährend ermaßigten sich auf 50.50, heiter. Eisen-Industrie bis 163. Der Schluß war fest. Um 2 Uhr blieben: Kreditaktien 251.20, Anglo-Austrian 211.20, Südbahn 180.20, Analocondors 9.93.

Die heutigen Liquidationen der Börse waren: Banier: Rente 58.80, Silber Rente 67.70, 1869er Lofe 94.40, 1864er Lofe 122.20, Analocondors 9.94, Anglo-öster. Bank 211. — Anglo-Sung. Bank 83, Allgem. österr. Baugesellschaft 87, Kreditanstalt 251, ungar. Kreditbank 84, Donau-Dampfschiffahrt 127, 506, Franco-öster. Bank 102, Generalbank 87, Handelsbank 92, Innerberger Generalbank 127, Nationalbank 72, Oester. Allgem. Bank 96, Brauer, Eisenindustrie-Gesellschaft 281, Unionbank 237, Vereinskant 103, Verkehrsbank 179, Wiener Bankverein 220, Allgem. Bankmaner Bahn 169, Böhmische Nordbahn 130, Karl Ludwigbahn 246, Kauf. Eisenbahn 218, K. Ferdinands-Nordbahn 214, Kaiser. Franz. Joseph-Bahn 190, Lemberg-Gesellschaft 109, Pest-Bahn 100, Telegrafische Nordbahn 198, Pardubitzer Bahn 173, K. Nordbahn 130, Staatsbahn 375, Südbahn 180, Zehnbahn 229, Tramway-Gesellschaft 185.

* Pest, 16. Februar. Effectengeschäft. Der Verkehr bewegte sich auch heute in sehr engen Grenzen, doch war die Stimmung ziemlich ruhig und hatte einige Stellen stellen sich etwas höher. An der Börse waren Anglo-Sung. anleihe gefragt und wurden mit 81.25 gekauft, österr. Kredit 4 51.10-25.40, Pest. Straßenbahn mit 291 begeben.

Am Mittagsgeschäft wurde Eisenbahnleihen mit 105.50, Prämienanleihen mit 91.50, ungar. Grundrenten mit 79.75 geschlossen. Neben etwas matter, wurde mit 16.75 erlassen. Oester. Eisenbahnleihen mit 125 begeben. Von Banken waren Anglo-Sung. anleihe gefragt und wurden mit 84.50, ungar. Kredit mit 84, österreichischer Kredit mit 25.30 bis 251.60, Spar- und Kreditverein mit 42 Theorienleihen Indutriebank mit 27.75 begeben. Pest-Diner Sparkasse mit 162 gekauft, Theorienleihen mit 46.50 und 46.75 gekauft. Von Anleihen wurden Concordia mit 49.5, Anleihe mit 64.50 geschlossen. Telegraphischer Nollenwert mit 108.50 begeben. In Valuten kein Abkühl.

Die Schlussnotierungen waren folgende:

Staatsbank.	
Ungar. Eisenbahnleihen	105.50
Ungar. Prämienanleihen	91.50
Ungar. Wechseln-Abst.-Obl.	71.25
Ungar. Wechseln-Abst.-Obl.	71.25

Wetterungen.	
Ungar. Eisenbahnleihen	105.50
Ungar. Prämienanleihen	91.50
Ungar. Wechseln-Abst.-Obl.	71.25
Ungar. Wechseln-Abst.-Obl.	71.25

Wahnen.	
Ungar. Eisenbahnleihen	105.50
Ungar. Prämienanleihen	91.50
Ungar. Wechseln-Abst.-Obl.	71.25
Ungar. Wechseln-Abst.-Obl.	71.25

Anglo-S.	84.50	85.50
Fin. Nenn.	205. —	210. —
U. Nenn.	31. —	32. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50

Alf. N.	75. —	78. —
Pest. N.	165. —	166. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Ungar. N.	280. —	280. —
Frankf.	63. —	63.50
Span. N.	42. —	42.50
Ungar. N.	280. —	280. —

Friedensbedingungen fortgeführten Versionen sind un-
 fruchtbar: Die Forderungen der Deutschen sind schonender
 und milder, als man es allgemein annimmt.

Konstantinopel, 15. Februar. Die Gerichts-
 reform wird im April definitiv durchgeführt. Die
 türkische Armee erhielt ihren Soldrückstand. Die Zinns-
 gegen in Arabien sind unterworfen.

Wien, 16. Februar, 10 U. 10 M. Eröffnung.
 Kreditaktien 251.40, Napoleonsdor 9.93, Lombarden 179.30,
 Anglo-Austrian 210.90, Oberleit.

Wien, 16. Februar, 10 U. 45 M. Verhör.
 Kreditaktien 251.40, Napoleonsdor 9.92, Staatsbahn 376.

Lombarden 179.80, Anglo-Austrian 211.50, 1860er Lofe 96.30,
 1864er Lofe 122.50, Franco-Austrian 102.50, Tramway 185.40,
 Oest.

Wien, 16. Februar, 11 U. 20 M. II. Verhör.
 Kreditaktien 251.40, Napoleonsdor 9.93, Staatsbahn 376,
 Lombarden 179.30, Anglo-Austrian 212.10, 1860er Lofe 94.30,
 1864er Lofe 122.50, Franco-Austrian 102.00, Tramway 185.30,
 Oest.

Frankfurt, 15. Februar. Schluss. Wechselkurs per
 Wien 95, Deherr. Staatsbahnaktien 355 1/2, 1854er Lofe 69 1/2,
 1860er Lofe 77 1/2, 1864er Lofe 115, Lombarden 179,
 Oester. 236.25, Oest. Bankaktien 693, Schluss Kurs.

Frankfurt, 15. Februar. Abendkassierat. Wechsel-

kurs per Wien —, Kreditaktien 240 1/2, Deherr. Staats-
 bahnaktien 358.75, 1860er —, Lombarden 170.50, Oestl.

Hamburg, 15. Februar. Produktmarkt.
 Weizen ruhig, per Februar-März 108, per April-Mai 161,
 Roggen ruhig, per Februar-März 108, per April-Mai 112,
 Del still, loco per Februar 31 1/2, per Mai 30 1/2. Spiritus
 stille, unverändert.

Wien, 15. Februar. Produktmarkt.
 Weizen ruhig, loco 8 Thlr. 2 Sgr., per Februar 8 Thlr. 6
 Sgr., Roggen loco 7 Thlr. 2 Sgr., per Februar 6
 Thlr. 4 Sgr., Del behauptet, loco 15 1/2, Thlr., per Fe-
 bruar 15 1/2.

Wiener Börsenblatt v. 15 Febr.

A. Allgemeine Staatsanleihen.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	
B. Grundrenten-Obliigationen.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.92		Staatsbahn 376		Lombarden 179.80		Anglo-Austrian 211.50	
C. Andere öffentliche Anleihen.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	
D. Aktien und Wechsel.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	
E. Wechsel.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	
F. Aktien v. Industrie-Unternehmungen.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	
G. Pfandbriefe.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	
H. Prioritäts-Obliigationen.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	
I. Karte der Prämien.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	
J. Saluten.		Kreditaktien 251.40		Napoleonsdor 9.93		Lombarden 179.30		Anglo-Austrian 210.90		Oest. Bankaktien 693	

Eigentümer: S. Rothfeld, R. Weistischer. — Druck von Gebhard Neumann, Febr. 1871.

ich ihr die Bedeutung wie das erste Mal unterlegen? Damals handelte es sich um den Mann ihrer Liebe, den sie heiraten wollte und durfte.

Als ich zurück kam, meinem Vater den Thee und seinem Gast den Kaffee zu serviren, bemerkte ich, daß mein Vater in der That das unschuldige Geheimniß meiner nächsten mütterlichen Arbeiten ihm verrathen hatte. Auch er behauptete das Aeltesten sei etwas Außerordentliches und da er ein ausgesprochener Musiker war, feste er sich an das Klavier und spielte Herrn Abel einige der von mir komponirten Vorträge vor, die er ohne mir davon zu sagen, aufgeschrieben und verordnet hatte.

Abel gerieth darüber in eine Art in Entzücken, daß er mir lächerlich erschied. Ich hatte niemals etwas anderes als ein anspruchsloses Talent zu besitzen gemeint und es geschah in gutem Glauben, daß ich Abel hat, nicht weiter meiner zu spotten.

— Spotten, ich? rief er mich verwundert ansehend. Für welche nichtswürdigen Keel halten Sie mich nur?

— Erzürnen Sie sich nicht, sagte ihm mein Vater, Sie ist eine große Künstlerin ohne es zu wissen und ihre Beherrschung ist vollkommen aufrecht gemeint. Waschen Sie, ich will sie ganz und gar verrathen. Ich bringe ein Heft, welches zeigend, von ihr wieder vergessene und von mir im Flug erhaschte Dinge enthält. Ich will es holen.

Er ging fort und Abel, in thörichte Erregung, welche ich weiß nicht warum, mich nicht erzürnte, ließ sich auf ein Knie vor mir nieder.

— Ich habe mir selbst geschworen, sagte er mit Feuer, an jenem Tage, da ich zuerst von Miß Owen sprechen hörte, daß ich ihre Fustatten lösen würde, an dem Tage wo ich ihr begegne. Es ist der nichtigste Fuß von der Welt, den Sie hierher setzen, aber wäre er auch groß und ungeschickt, ich würde nichts desto weniger meinen Eid halten!

Und er küßte den Boden, an der Stelle, die ich betreten, um mich vom Klavier zu entfernen.

— Was soll das bedeuten? fragte ich. Haben Sie geschworen, mich zum Besten zu halten, indem Sie vor mir einen Anfall von Besinnlichkeit simuliren?

— Sie sprechen da in Ausdrücken, erwiderte er, welche dem Worterbuche des Dergebrachten und Wohlkündigen entnommen sind. Ich, ich lebe, denke, spreche, handle und arbeite in offenem Widerspruch mit all' dem von der Schmeichelei der Gesellschaft festgestellten. Es geschieht nicht aus Unwissenheit, denn ich hatte Gelegenheit, diese Dinge in der sogenannten großen Welt zu lernen und ich habe sie so fabel, lägerlich und nichtig gefunden, daß ich den Entschluß faßte, durchaus zu schweigen, oder niemals etwas Anderes zu sagen, als was ich denke, was ich weiß und was ich will. Hören Sie mich an, ich habe nur einen Augenblick,

Ihnen zu sagen, wie ich von Ihnen denke. Ich kenne Ihren unwürdigen Schwager. . . Unterbrechen Sie mich nicht, Sie wissen sehr gut, daß er ein Unwürdiger ist. Ich kenne ihn wenig, aber ein oder zwei Mal habe ich seine geheime Heuchelei bemerkt. Eingeladen bei seiner Maitresse zu spielen, ging ich hin aus Gefälligkeit für einen Freund, welcher, ohne daß ich es wußte, der Schleyträger dieser Intrigantin geworden. Sie wissen, daß die Heuchelei bei ihr die höchste verwickelt, welche sie sehr geschickt zu betriebligen weiß. Sie umgibt sich mit vermögenden und einflußreichen Personen, sie läßt sich an allen möglichsten Unternehmungen betheiligen und sie gewinnt dabei stets. Sie gilt demnach nicht als von Remonville unterhalten, denn man weiß, daß sie viel reicher ist als er; aber sie ist geistig und willigt ein auf großem Fuße zu leben, wenn er den Titel eines ersten Reichthums, welchen sie ihm bei ihr zu führen gestattet, bezahlt. Er betreibt also alle Ausgaben und die Kapitalien für Geld. Sie hat allerliebste Ursachen anzuführen, warum es so sein muß. Sie behauptet, sie sei der Welt überdrüssig und daß der Luxus ihr kein Vergnügen mehr gebe, daß sie nur nach dem Besitze eines kleinen Güthchens strebe, um die Anfälle von Heuchelei zu vermeiden. Wenn ihm ein Zweifel kommt, hat sie Anfälle von Heuchelei; sie flüchtet sich dann gleich einer geizigen alten Wittwe und geht vor seiner Nase zu Fuß in die Messe, behauptend, sie sei von der Gnade getroffen und daß sie nachher Tage in ein Kloster treten würde. Das wäre nun nicht nach Remonville's Geschmack, welcher die Wuth hat als Mann nach der Mode zu gehen, und all' sein Ansehen nur von der vielumworbenen Puhlerin herleitet. Die Dinge gehen seit drei Jahren ihren Gang. Dieser einfältige Tropf hat, drei Mal schon rümt, der Schande eines Bankrottes zu entgehen gewußt; drei Mal hat er seine Gläubiger gezahlt, die Beschlagnahme seiner Habsehaften rückgängig gemacht und seinen Luxus und sein standaloses Leben wieder in Gang gebracht. Man weiß nicht woher er das Geld nimmt. Niemand weiß von seinen Freunden, die genöthigt wären, ihm solches zu leihen. Können Sie mir sagen, Miß Owen, wie es ihm gelingt, seiner so heitern und sorglosen Frau das gefährliche Kunststück zu verbergen, wenngleich es ihm nach anderer Seite so wohl gelingt? . . . Vergeltung, Miß Owen, Sie öffnen die Lippen, um mir zu antworten, daß Sie es nicht erathen können. Ersparen Sie sich diese großmüthige Lüge; ich, ich weiß Alles. Jener Freund, welcher mich in diesem gefährlichen Sinne vorgeschickt hatte, von mir, je mehr ich klar zu sehen anfa, beständig gescholten, verurtheilte Remonville zu vertheidigen, indem er behauptete, daß das Vermögen seiner Frau von ihm noch nicht angegriffen worden sei.

In diesem Fall, sagte ich ihm, gehört er zur geheimen Polizei, oder be-
 trägt im Spiel.

Auf's Kerkerthür gedrängt, löste er mir das Räthsel. Die Schwester von Frau von Remonville habe ihr ganzes Vermögen, für Gegenwart und Zukunft ge-